Zwei neue Combretaceae aus der Gattung Strephonema.

Von

J. Mildbraed.

Str. polybotryum Mildbr. n. spec. — Arbor elata trunco alto tenui, coma oblonga densa. Ramuli glabri interdum paulo complanati. Folia breviter crasse petiolata, lamina glabra, rigide chartacea vel coriacea, elliptica oblonga usque obovato-elliptica, basi acuta, interdum paulo rotundato-cuneata, apice breviter acuminata; nervi laterales I utrinque ca. 12 supra leviter impressi paulo conspicui, subtus manifestius prominentes teneres, ante marginem arcuatim conjuncti fere inconspicui, nervi secundarii inter primarios oblique transversales subtus vix, supra haud conspicui. Flores 5-meri in racemos plerumque simplices omnino fulvo-tomentellos in axillis foliorum superiorum et praesertim in apice ramorum fasciculato-confertos numerosissimos dispositi; pedunculi validi, pedicelli breves, bracteae perminutae, vix conspicuae. Receptaculum cupuliforme extus fulvo-tomentellum intus glabrum margine subintegrum i. e. dentibus brevissimis latissimis vix conspicuis; petala obovata vel suborbicularia basi in unguem brevem spathulato-angustata. Stamina 10 biseriata, filamenta longius exserta, antherarum brevium thecae ± manifeste transverse biseptatae. Ovarium semisuperum subturbinato-globosum in stilum petala subaequantem breviter angustatum; ovula magna crassa 2 ab apice dependentia.

Baum von etwa 30 m Höhe mit verhältnismäßig dünnem, schlankem Stamm und dichter länglicher Krone. Die Endzweige sind mit grauer schwach längsstreifiger Rinde bekleidet und 3—4 mm dick. Die völlig kahlen Blätter sind matt graugrün, unterseits etwas bräunlich; die Gestalt der Blattspitze ist schwer zu erkennen, da trotz des Reichtums an Material die Spitzen der meisten Blätter unvollkommen ausgebildet sind; es scheint, daß die Blätter gegen die breite Spitze hin abgerundet und dann ziemlich kurz zugespitzt sind; die Spreiten sind 12—15 cm lang und oberhalb der Mitte 5—7 cm breit; die sehr dicken Blattstiele sind etwa 1 cm lang. Die Blüten stehen in einfachen, sehr selten einmal verzweigten Trauben, die in größerer Zahl in den Achseln der oberen Blätter und an den Spitzen der Zweige zusammengedrängt sind; die an den Spitzen der Zweige stehenden bilden zuweilen einen fast kugeligen Gesamtblütenstand. Die Trauben sind in allen Teilen mit einem gelbbraunen kurzen Filz bedeckt; sie werden 3—5 cm lang; die Rhachis ist sehr kräftig, viel dicker als bei *St. sericeum.* Die Blütenstiele sind

kaum 2 mm lang, das Receptaculum wird etwa 3 mm hoch und hat am oberen Rande einen Durchmesser von 4 mm, Kelchzähne sind kaum ausgebildet. Die Petalen haben einen Durchmesser von 2 mm und sind einschließlich des kurzen Nagels 3 mm lang. Die Staubblätter sind 6 mm lang, die vor den Blumenblättern stehenden sind etwas höher inseriert und erscheinen dadurch eine Kleinigkeit länger. Der Fruchtknoten ist 5—6 mm lang einschließlich des etwa 4 mm langen Griffels. Die Samenanlagen sind verhältnismäßig groß und dick. Die Antherenfächer sind durch je 2 Querleisten undeutlich (bei den aufgesprungenen) dreifächerig.

Südkamerun: Bezirk Ebolowa, bei dem Dorf Ekuk 22 km östlich Ebolowa, Hügelland, ca. 700 m ü. M. Ziemlich hoher Baum mit schlankem Stamm und dichter länglicher wenig umfangreicher Krone. Kelche bräunlich, Petalen weiß. Scheint selten zu sein. Bule-Name: ejenúngui. (Blühend Ende Juni 1911. — Mildbraed n. 5645.)

Die neue Art ist sehr charakteristisch, sie erinnert noch am meisten an *St. sericeum*, weicht aber durch die einfachen Trauben und die kurze filzige Behaarung ab; von *St. apolloniense* J. J. Clarke in Kew Bull. 1913 p. 76 ist sie schon durch die Blütengröße ganz verschieden.

Str. Tessmannii Mildbr. n. spec. — Arbor? Ramuli novelli glabri cortice brunneo mox griseo-brunneo obtecti, vetustiores lenticellis numerosis notati. Folia breviter crassissime petiolata, lamina glaberrima rigide chartacea vel coriacea oblonga vel manifeste oblanceolato-oblonga, rarius fere oblanceolata basin versus plerumque longe subcuneatim angustata rarius fere acuta, apice longiuscule vel longe acuminata; nervi laterales I utrinque 8—11 ante marginem curvato-conjuncti vel si mavis nervo collectivo uniti, brevioribus tenuioribus marginem haud attingentibus interdum interjectis, nervi secundarii et tertiarii in foliis adultis haud manifeste conspicui. Flores in foliorum vel in foliorum dejectorum axillis in apice ramulorum brevium subumbellato-conferti bracteis perminutis oblongo-lanceolatis acutis interdum pilis subappressis adspersis suffulti, longiuscule et graciliter pedicellati, interdum »ramiflori« i. e. ad ramos vetustiores in foliorum dejectorum axillis numerosissime et densissime fasciculati. Receptaculum glabrum cupulato-patelliforme dentibus calycinis 5 late triangularibus margine minutissime puberulo-ciliatis; petala saepe valde incurvata obovato-oblonga apice rotunda basin versus in unguem sensim angustata; stamina 10 biseriata, lobis calycinis superposita manifeste profundius inserta quam illa petalis superposita, subaequilonga, omnia insertione manifeste articulata et supra insertionem ± manifeste incrassata. Ovarium in stilum satis longum attenuatum.

Baum? Die ganz jungen Zweige sind mit glatter rötlichbrauner, die etwas älteren mit bräunlichgrauer, fein längsrissiger und schülferiger Rinde bekleidet, an noch älteren treten zahlreiche Lenticellen auf. Die sehr dicken Blattstiele sind nur 5—8 mm lang, die Spreiten einschließlich der oft ziemlich langen Spitze 8—20, meist 12—15 cm lang und oberhalb der Mitte 2—7 cm, meist 4—6 cm breit. Die kleinen dünnen Pedunculi sind 0,5—1 cm lang und fehlen bisweilen ganz, die winzigen Brakteen 1—2 mm, die Blütenstiele 4—7 mm. Die Zähne des Receptaculums sind an ihrer Basis 2 mm breit und ca. 1,5 mm hoch; die Blumenblätter messen 4—5 mm in der Länge und höchstens

2 mm in der Breite; die Staubblätter, deren Filamente stark gekräuselt sind, sind 7—8 mm, der Griffel 7 mm lang.

Spanisch-Guinea: Bezirk Campo, Bebai, Weg nach Olanga. Blütenfarbe hellgrün. (Tessmann n. 779. — Blühend 11. Okt. 1909); Akonangi, Weg nach Ngun (Tessmann n. 999. — Blühend 20. April 1909).

Die Blätter von n. 999 sind derber und verhältnismäßig schmäler, auch treten die Adern weniger hervor als bei 779.

Var. micranthum Mildbr. n. var. Differt tantum floribus paulo minoribus receptaculo magis cupulato, petalis ca. 3 mm longis, paulo vel vix incurvatis, ungue breviore instructis, staminibus ca. 6 mm tantum longis minus curvatis. Foliis cum typo congruit.

Kamerun-Gabun: Campo, Bebai, Weg nach Nsesong. Bl. grünlich. (Tessmann n. 843. — 8. Febr. 1909).

Die Art steht nach Beschaffenheit und Anordnung der Blüten und der Neigung zur Ramiflorie *St. Mannii* am nächsten, unterscheidet sich aber durch die viel kleineren und ganz anders gestalteten Blätter.